

HITCHHIKER'S GUIDE TO DIABETES TECHNOLOGY

--- LET THE JOURNEY BEGIN ---

■ Was Sie erwartet:

4 Diskussionen (live)
mit 4 Experten, die es wissen sollten
mit einer fachkundigen Moderation

■ Reiseplan:

4 Stopps - jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr

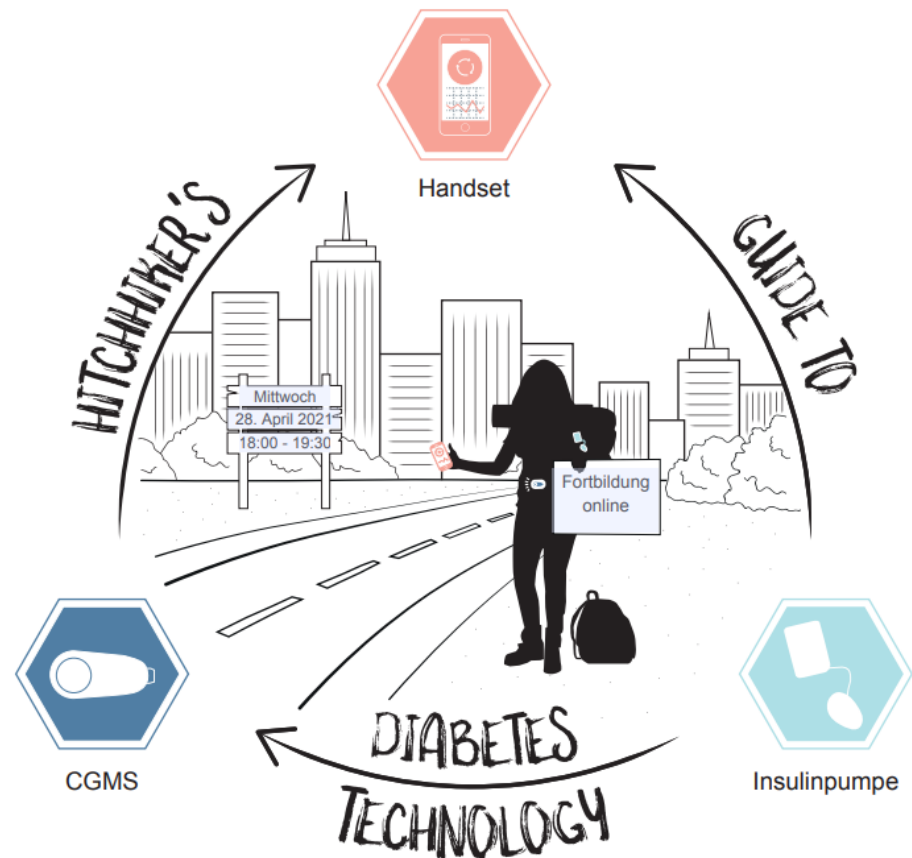
- Mittwoch, 28. April 2021
- Dienstag, 22. Juni 2021
- Mittwoch, 8. September 2021
- Dienstag, 12. Oktober 2021

■ Reiseroute:

virtuell

■ Passagiere:

Alle ÄrztInnen und Teams, die sich für
Diabetes Technologie interessieren





1. Stopp: Mittwoch, 28. April 2021 – 18:00 bis 19:30 Uhr

Reden wir über funktionelle Insulintherapie - von Dogmen über den Einfluss sozialer Medien bis zur praktikablen Anwendung

Diskutanten: Univ. Doz. Dr. Harald Stingl | Univ. Doz. Dr. Gerhard Köhler | Univ. Prof. Dr. Birgit Rami-Merhar | OA Dr. Michael Resl

Moderation: OÄ Dr. Ingrid Schütz-Fuhrmann

2. Stopp: Dienstag, 22. Juni 2021 – 18:00 bis 19:30 Uhr

Reden wir über Algorithmen - von seinen Anfängen bis zur Umsetzung in die Diabetes Technologie

Diskutanten: Dr. Martin Tauschmann | Adrian Trappe, B.Sc. | Univ. Prof. Dr. Sabine Hofer, Innsbruck | Univ. Prof. Dr. Julia Mader

Moderation: OÄ Dr. Ingrid Schütz-Fuhrmann

3. Stopp: Mittwoch, 8. September 2021 – 18:00 bis 19:30 Uhr

Welchen Menschen sollen wir Diabetes Technologie anbieten?

Diskutanten: Dr. Bianca Itariu | Prim. Dr. Christian Schelkshorn | Dr. Ingrid Schütz-Fuhrmann | Dr. Sandra Zlamal-Fortunat

Moderation: Univ. Prof. Dr. Yvonne Winhofer-Stöckl

4. Stopp: Dienstag, 12. Oktober 2021 – 18:00 bis 19:30 Uhr

Was heißt heute „well controlled“ mit Hilfe von Diabetes Technologie?

Diskutanten: werden noch bekannt gegeben...

Moderation: Univ. Prof. Dr. Julia Mader

1. Stopp: Mittwoch, 28. April 2021 – 18:00 bis 19.30 Uhr

***Reden wir über funktionelle Insulintherapie
von Dogmen über den Einfluss sozialer Medien bis zur praktikablen Anwendung***

Bewerbungen waren nach Beantwortung folgender Fragen an ingrid.schuetz-fuhrmann@gesundheitsverbund.at gerichtet.

- Sie wissen was Boomer bedeutet?
- Sie kennen Chefarzt Trapper John und finden ihn cool?
- Sie wissen wer Every Breath You Take gesungen hat ohne ihr Handy dazu bemühen zu müssen?
- Sie kennen die Regeln der funktionellen Insulintherapie und den wissenschaftlichen Hintergrund?
- Sie haben sich schon mal wissenschaftlich mit der Wirkdauer von Insuline beschäftigt?
- Sie kennen die wissenschaftliche Literatur zum Thema Basalrate in der Insulinpumpentherapie?
- Sie haben sich mit Bolus Kalkulation und ihren Systemen auseinandergesetzt, kennen die Unterschiede und Grenzen?

Die Diskutanten

Univ. Doz. Dr. Harald Stingl, Melk

Univ. Doz. Dr. Gerhard Köhler, Graz

Univ. Prof. Dr. Birgit Rami-Merhar, Wien

OA. Dr. Michael Resl, Linz

Was sollen Sie kritisch hinterfragen können, wenn Sie uns zugehört haben (auch Chatfragen werden möglich sein):

1. Die Gesamtinsulindosis
2. Die Insulinverteilung (Basis/Bolus/Korrektur)
3. Die Funktion der Basalrate bei der Insulinpumpentherapie, ihre Etablierung und ihre Grenzen
4. Die Bolus Kalkulation und ihre unterschiedlichen Systeme
5. Die Wirkdauer von kurz wirksamen Insulinen



2. Stopp: Dienstag, 22. Juni 2021 – 18:00 bis 19.30 Uhr

Reden wir über Algorithmen von seinen Anfängen bis zur Umsetzung in die Diabetes Technologie

Bewerbungen waren nach Beantwortung folgenden Fragen an ingrid.schuetz-fuhrmann@gesundheitsverbund.at gerichtet:

- Sie haben den Namen Abu Dscha‘far Muhammad ibn Musa Chwārizmī beim besten Willen noch nie gehört?
- Sie wissen was Elliot Hände sind?
- Sie wissen welches Lied von Bilderbuch mitYeah - Als wir uns zum ersten Mal begegnet sind beginnt?
- Sie wissen was Finitheit im Zusammenhang mit Algorithmus heißt und haben sich wissenschaftlich mit der Entwicklung von Algorithmen beschäftigt?
- Sie sind kennen die Unterschiede von Closed Loop und Hybrid Closed Loop Systemen?
- Sie wissen wie Sie diese Systeme beeinflussen können?
- Sie sind völlig ahnungslos und wollen nur auf Basis, dass Sie die Spielregeln der funktionellen Insulintherapie beherrschen und Sie schon lange Menschen mit Diabetes Mellitus Typ 1 betreuen mitdiskutieren?

Die Diskutanten:

Dr. Martin Tauschmann, Wien

Adrian Tappe, B.Sc., Linz

Univ. Prof. Dr. Sabine Hofer, Innsbruck

Univ. Prof. Dr. Julia Mader, Graz

Was sollen Sie wissen und auch hinterfragen können, wenn Sie uns zugehört haben (auch Chatfragen werden möglich sein):

1. Welche Algorithmen gibt es?
2. Bei welchen Systemen werden sie wie eingesetzt?
3. Was versteht man unter DIY-Systemen?
4. Was für Möglichkeiten hat frau/man um diese Systeme zu beeinflussen?
5. Welche Entwicklungen sind in der Pipeline?

3. Stopp: Mittwoch, September 2021, 18 bis 19:30 Uhr

Welchen Menschen sollen wir Diabetes Technologie anbieten?

Bewerbungen waren nach Beantwortung folgender Fragen an yvonne.winhofer@meduniwien.ac.at gerichtet:

- Sie wissen was 1979 in Harrisburg passiert ist?
- Sie wissen in welchem Krankenhaus ER spielt und wissen, dass George Clooney einen Kinderarzt dargestellt hat?
- Sie haben sich wie in HOMO Deus schon einmal die Frage gestellt was von uns bleibt, wenn wir Maschinen konstruieren, die alles besser können als wir?
- Sie kennen wissenschaftliche Literatur, die sich damit beschäftigt, welche Menschen besonders durch die kontinuierliche Glukosemessung profitierten?
- Wie sollen wir den Erfolg von Diabetestechnologie beurteilen – Sie kennen dazu Evidenz bzw. welche Evidenz würden Sie sich dazu wünschen?
- Kennen Sie Literatur, die scheinbar logisch den zu erwartenden Erfolg von Diabetes Technologie, durch Evidenz in Frage stellt?
- Sie haben sich mit der Vermittlung von Wissensinhalten beschäftigt und verwenden keine Overhead Folien mehr?

Die Diskutanten

Dr. Bianca Itariu, Wien

Prim. Dr. Christian Schelkshorn, Stockerau/Korneuburg

OÄ. Dr. Ingrid Schütz-Fuhrmann, Wien

OÄ. Dr. Sandra Zlamal-Fortunat, Klagenfurt

Was sollen Sie wissen und auch hinterfragen können, wenn Sie uns zugehört haben (auch Chatfragen werden möglich sein):

1. Welche CGM Systeme für welche Menschen gut geeignet sind
2. Ob Sie den Erfolg oder Misserfolg von Technologie voraussagen können
3. Warum wir uns manchmal täuschen
4. Warum wir Schulung verändern müssen

4. Stopp, Dienstag, 12. Oktober 2021

Was heißt heute „well controlled“ mit Hilfe von Diabetes Technologie?

Bewerbungen nach Beantwortung folgender Fragen an julia.mader@medunigraz.at

Für die Diskutanten

- Sie finden, dass das Verdichten von Daten zu Profilen – oft ohne Wissen der Nutzer „bad controlled“ ist?
- Sie fragen sich was im San Antonio Memorial Hospital am Tag los ist?
- Sie wissen wer Slartibartfraß ist und kennen die Rechenzeit auf die bereits bekannte Antwort 42?
- Sie haben sich mit dem HbA1c Wert in Hinblick auf die Prognose unserer Patienten beschäftigt?
- Sie kennen die Einschränkungen des HbA1c Wertes bei der Einschätzung der glykämischen Kontrolle und verwenden die neuen Kennzahlen (TIR, TAR, TBR) aus der kontinuierlichen Glukosemessung zu dessen Beurteilung?
- Sie bewerten spezifische Patientengruppen mit Hilfe der Kennzahlen und erstellen damit Therapiekonzepte?
- Sie haben sich mit standardisierter Dokumentation beschäftigt und wissen warum die Vergleichbarkeit von Daten über die Qualität der Versorgung unserer Patienten mitentscheidet

Diskutanten:

Werden bekannt gegeben.....

Was sollen Sie wissen, wenn Sie uns zugehört haben (auch Chatfragen werden möglich sein):

Genau wie Sie oben gelesen haben...

- Sie sollen die neuen Kennzahlen der glykämischen Kontrolle anwenden aber auch kritisch hinterfragen können und
- Spaß an der Qualitätskontrolle finden.



HITCHHIKER'S GUIDE TO DIABETES TECHNOLOGY

--- LET THE JOURNEY BEGIN ---

